

Wissensbilanzen der Universitäten

als Teil des
Wissensmanagements im
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung

Mag. Thomas Weldschek, BMWF, Abt. I/3

Wissensbilanz – Implementierung (1)

Einführung der Wissensbilanz an österreichischen Universitäten

2002: Universitätsgesetz 2002 (UG)

- weltweit erste gesetzliche Verpflichtung für Universitäten zur Vorlage einer standardisierten Wissensbilanz

2004: Vollständiges Inkrafttreten des UG (autonome Universitäten)

2006: Wissensbilanz-Verordnung

2007: Erste Wissensbilanzen für das Jahr 2006 (erste LV-Periode 2007-2009)

Wissensbilanz – Implementierung (2)



2010: Neugestaltung der Wissensbilanz-Verordnung (zweite LV-Periode 2010-2012)

- Reduktion des Umfanges, Fokussierung auf das Wesentliche
- Erhöhung der Aussagekraft durch optimierte Schichtungsmerkmale der Kennzahlen
- Verringerung des administrativen Aufwands
- Aufwertung des narrativen Teils
- Verstärkung des Gender-Aspekts

Aufbau der Wissensbilanz



Die Wissensbilanz gliedert sich in folgende Abschnitte:

I.1. Wissensbilanz – Narrativer Teil

I.2. Wissensbilanz – Kennzahlen

II. Wissensbilanz – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

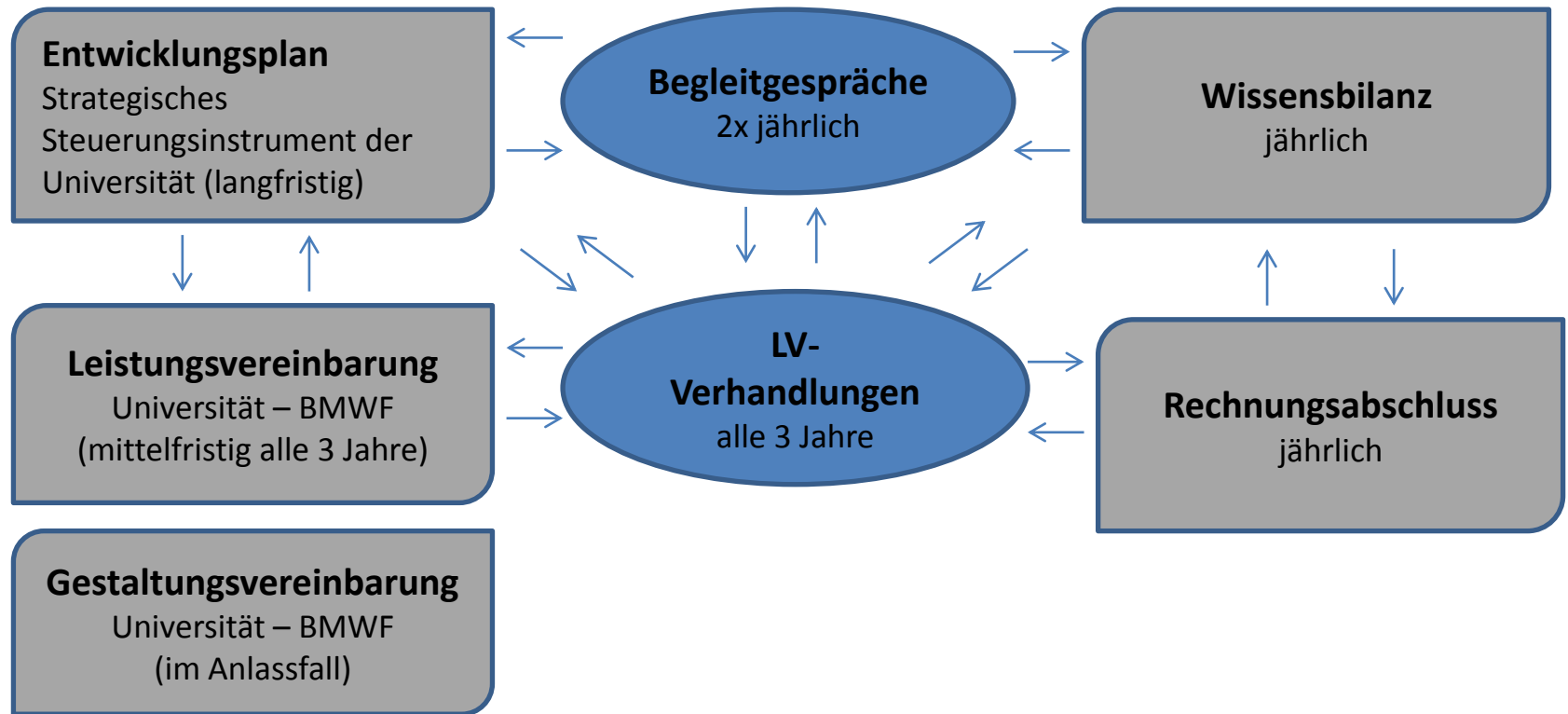
Verhältnis Staat – Universität

Steuerungs- und Kommunikationsinstrumente

Instrumente der Willensbildung

Gespräche und Verhandlungen

Instrumente des Berichtswesens



Handlungsebene

Vereinbarungsebene

Faktenebene

Wissensbilanzkennzahlen Überblick



INVESTITION

<u>1 intellektuelles Vermögen</u>	1
<u>1.A Humankapital</u>	1
1.A.1 Personal (II.1.1)	1
1.A.2 Habilitationen (II.1.2)	3
1.A.3 Berufungen an die Univ. (II.1.3)	4
1.A.4 Frauenquote (NEU)	5
1.A.5 Lohngefälle Frauen/Männer (NEU)	8
<u>1.B Beziehungskapital</u>	12
1.B.1 Anzahl Personen outgoing (II.1.5)	12
1.B.2 Anzahl Personen incoming (II.1.6)	14
<u>1.C Strukturkapital</u>	16
1.C.1 Anzahl aktiver Kooperationsverträge (II.3.2)	16
1.C.2 Erlöse F&E-Projekte / Projekte Künste (IV.2.5)	17

<u>5 Datenbedarfskennzahlen (DBKZ)</u>	61
<u>5.1 DBKZ für alle Universitäten</u>	61
1.1 Aufwendungen Bundespersonal [€] (1.1)	61
1.2 Wissenschafts-/Kunstprofil Curricula [%] (1.2)	62
1.3 Geschl.repräsentanz Berufungsverfahren (NEU)	63
1.4 Aufwendungen Vereinbarkeit Fam.+Beruf [€] (II.2.6)	64
1.5 Gesamtaufwendungen Großgeräte [€] (II.2.9)	64
1.6 Anzahl der Patente (IV.2.4)	65
<u>5.2 DBKZ für med. Unis</u>	67
2.1 Nutzfläche von Dritten [m²] (2.1)	67
2.2 Zeitvol. des wiss.Pers. im Klin. Bereich U/Fo (NEU)	67
2.3 Personal im Klinischen Bereich VZÄ (NEU)	68
2.4 Klinischer Mehraufwand (pakt. Invest.) [€] (2.3)	68
2.5 Ausgleichszahl. des Lauf. Klin.Mehraufw. [€] (NEU)	69
2.6 Wiss. Personal mit nicht-med. Stud.abschl. (VI.5)	69

TRANSFORMATION

<u>Leistungen</u>	
<u>2 Kernprozesse (KP)</u>	22
<u>2.A Kernprozesse Lehre u. Weiterbild.</u>	22
2.A.1 Zeitvolumen wiss./kü. Pers. Lehre (III.1.1)	22
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien (III.1.2)	26
2.A.3 Durchschnittl. Studiendauer in Sem. (III.1.3)	29
2.A.4 Bewerb. f. Studien mit bes. Zul.bed. (NEU)	31
2.A.5 Anzahl der Studierenden (III.1.5)	32
2.A.6 Prüfungsakt. ord. Studierende (III.1.6)	34
2.A.7 Anzahl der belegten ord. Studien (III.1.7)	35
2.A.8 Studierende outgoing (III.1.8)	37
2.A.9 Studierende incoming (III.1.9)	38
2.A.10 Erfolgsquote ord. Studierender (III.1.4)	40
<u>2.B Kernprozesse F&E</u>	43
2.B.1 Personal Wiss.-/Kunstzweigen VZÄ (III.2.1)	43
2.B.2 Dok.studierende mit BV zur Univ. (NEU)	45

<u>4 spez. Kennzahlen-Set med. Unis</u>	57
4.1 Anzahl neu begonnener klin. Prüfungen (VI.2)	57
4.2 Anzahl Teiln. bei Beendigung klin. Prüf. (VI.4)	58
4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge Facharzt (NEU)	58
4.4 Anzahl verlängerter Dienste (NEU)	59
4.5 Anzahl Begutachtungen d. Ethikomm. (VI.7)	60

WIRKUNG

<u>3 Output</u>	47
<u>3.A Output u. Wirkung KP Lehre u. Weiterb.</u>	47
3.A.1 Anzahl Studienabschlüsse (IV.1.1)	47
3.A.2 Anzahl Stud.abschl. Toleranzstudiendauer (IV.1.4)	48
3.A.3 Anzahl Stud.abschl. Auslandsaufenthalt (IV.1.2)	50
<u>3.B Output u. Wirkung F&E / Künste</u>	52
3.B.1 Anzahl d. wiss./künstl. Veröffentl. (IV.2.2)	52
3.B.2 Anzahl Vorträge und Präsentationen (IV.2.3)	55

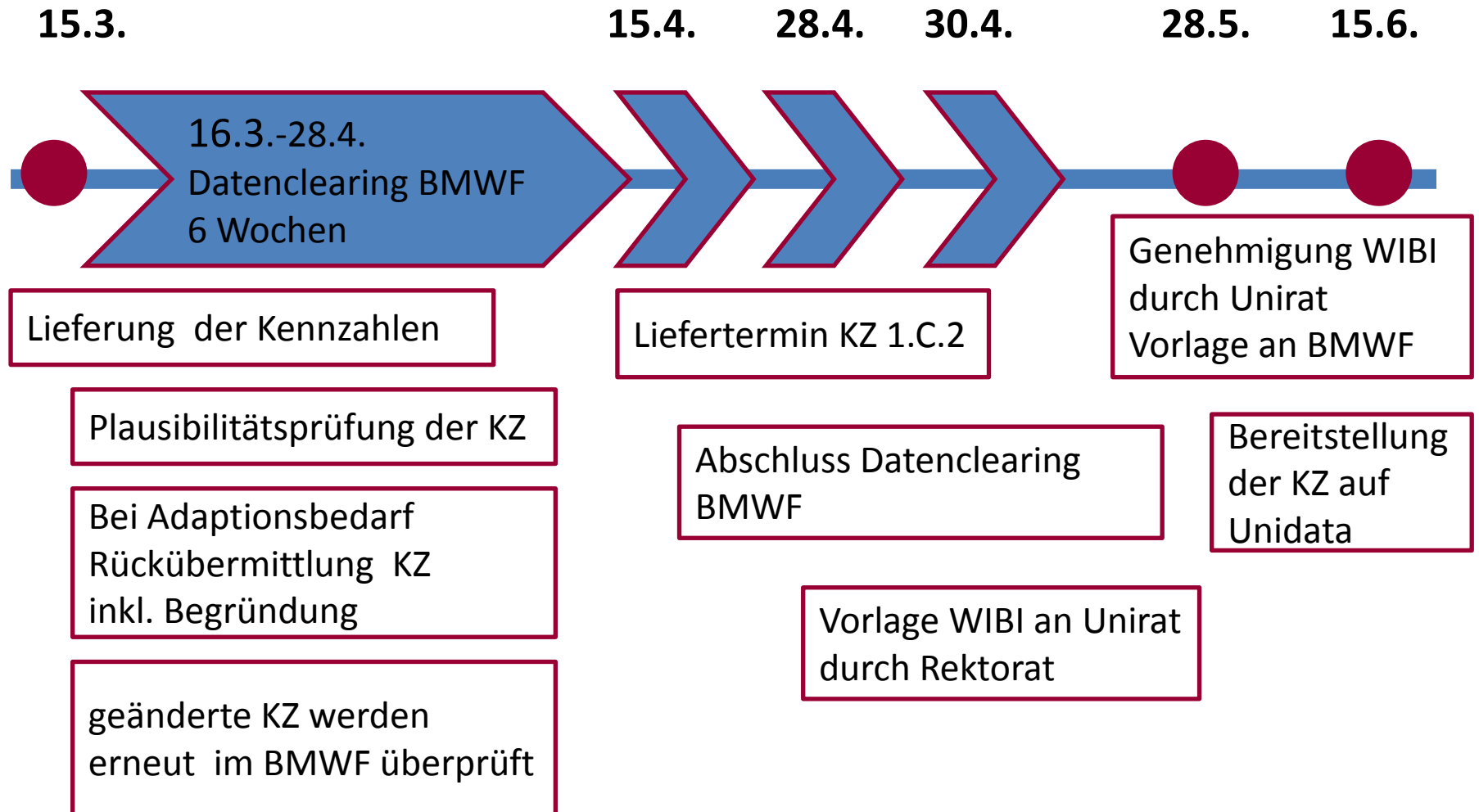
Wissensbilanz

Datenclearing der originären Kennzahlen

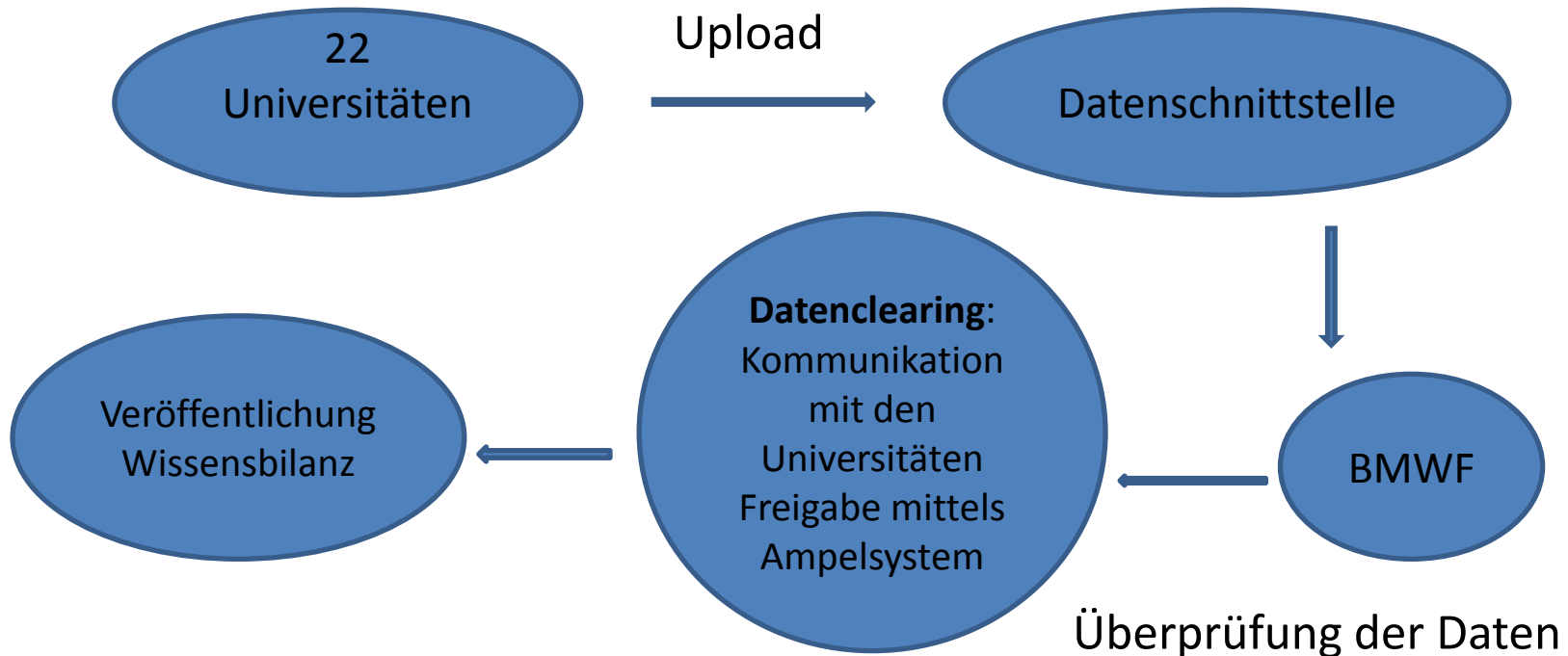


- **Einlangen der Daten über die Schnittstelle:** **15.3.**
Ausnahme: Kennzahl 1.C.2 (Drittmittel) **15.4.**
- **Überprüfung der Kennzahlen durch Abt. I/3 (Geschäftsstelle Wissensbilanzen),**
Unterstützung durch die zuständigen Fachabteilungen
- **laut WBV 2010 Abschluss Datenclearing:** **bis 28.4.**
(Zeitfenster rund 6 Wochen)
- **Prüfung der Kennzahlen durch Plausibilitätscheck:**
 - **Verordnungskonformität bzw. Konformität mit dem Arbeitsbehelf**
 - **Zeitreihencheck (Kontrolle ob im Vergleich zu den Vorjahren starke Abweichungen)**
 - **Vergleich mit bestimmten Schichtungsmerkmalen anderer Kennzahlen (KZ 1.A.1 mit KZ 2.B.1)**
 - **Vergleich verwandter Universitäten**

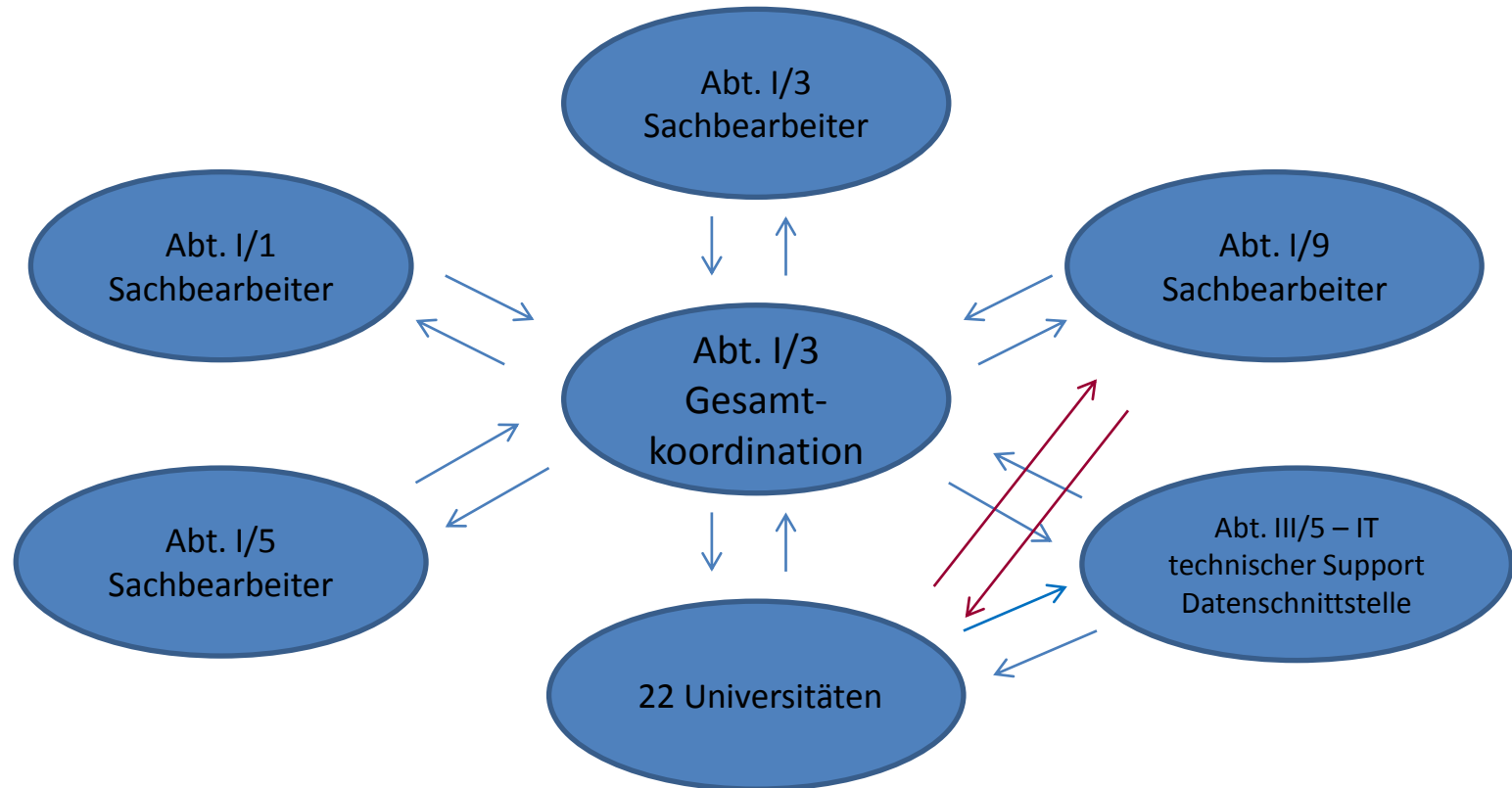
Datenclearing Timeline



Übermittlung der standardisierten Kennzahlen und Datenclearing schematische Darstellung



Kommunikationsprozesse während des Datenclearings



Wissensbilanz

Datenclearing der originären Kennzahlen



- **Feedback an die Universitäten nach erstem Check der Daten und Information über allenfalls notwendigen Adaptierungsbedarf einzelner Kennzahlen**
- **Statusvergabe in der Wissensbilanzapplikation**
 - **ROT** (Verbesserung der Kennzahl notwendig; neuerliche Lieferung der Daten freigeschalten)
 - **GRÜN** (Kennzahl ist plausibel, auch Sicht des BMWF kein Adaptierungs- oder Ergänzungsbedarf)
 - **ORANGE** (Kennzahl wurde zwar geliefert, ist aber nicht verordnungskonform, wodurch Vergleichbarkeit stark beeinträchtigt ist)
- **Abschluss des Datenclearings durch zusammenfassendes Mail an Universität**

Nach Prüfung aller (originären und nicht-originären) Kennzahlen und entsprechender Statusänderung auf Grün bzw. einzelne Kennzahlen auf Orange in der Datenschnittstelle,

wird der Universität per Mail der Abschluss des Datenclearings mitgeteilt.

Wissensbilanz Datenclearing der originären Kennzahlen



- **Vorlage der Wissensbilanz an den Universitätsrat**
gesetzliche Frist zur Vorlage **bis 30.4**
- **Genehmigung durch den Universitätsrat**
(innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage)
- **Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und Weiterleitung an den/die Bundesminister/in**

Wissensbilanzapplikation



Willkommen: SABINE KERSCHENBAUER Logout

Übersicht Kennzahlen Kennzahl Details

BMW_F^a WBV Data Clearing

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung / IKT-Abteilung III/5

Data Clearing - Übersicht

Kennzahlen

Jahr: 2010

Los [Icon] Aktionen

☒ Uni
☒ Akzeptiert != 0
☒ Bereich = 'Datenbedarf'
☒ Bereich = 'nicht originär'
☒ Ok != 0
☒ Fehlend != 0
☒ Fehler != 0
☒ Prüfung != 0
☒ BMWF Vereinbart != 0

Uni : A - Universität Wien

Bereich	Fehler	Akzeptiert	Ok	Prüfung	BMWF Vereinbart	Fehlend	Letzte Lief.
originär	0	0	15	0	0	0	14.04.2011
nicht originär	0	0	11	0	0	0	11.04.2011
Datenbedarf	0	0	6	0	0	0	30.03.2011

Uni : B - Universität Graz

Bereich	Fehler	Akzeptiert	Ok	Prüfung	BMWF Vereinbart	Fehlend	Letzte Lief.
originär	1	0	14	0	0	0	14.09.2011
nicht originär	0	0	11	0	0	0	13.04.2011
Datenbedarf	0	0	6	0	0	0	16.03.2011

Uni : C - Universität Innsbruck

Bereich	Fehler	Akzeptiert	Ok	Prüfung	BMWF Vereinbart	Fehlend	Letzte Lief.
---------	--------	------------	----	---------	-----------------	---------	--------------

Wissensbilanzapplikation

Uni : C - Universität Innsbruck

	<u>Bereich</u>	<u>Fehler</u>	<u>Akzeptiert</u>	<u>Ok</u>	<u>Prüfung</u>	<u>BMWF Vereinbart</u>	<u>Fehlend</u>	<u>Letzte Lief.</u>
	originär	0	0	15	0	0	0	26.04.2011
	nicht originär	0	0	11	0	0	0	19.04.2011
	Datenbedarf	0	0	6	0	0	0	19.04.2011

Uni : D - Universität Salzburg

	<u>Bereich</u>	<u>Fehler</u>	<u>Akzeptiert</u>	<u>Ok</u>	<u>Prüfung</u>	<u>BMWF Vereinbart</u>	<u>Fehlend</u>	<u>Letzte Lief.</u>
	originär	0	2	13	0	0	0	13.04.2011
	nicht originär	0	0	11	0	0	0	14.04.2011
	Datenbedarf	0	0	6	0	0	0	14.04.2011

Uni : E - Techn. Universität Wien

	<u>Bereich</u>	<u>Fehler</u>	<u>Akzeptiert</u>	<u>Ok</u>	<u>Prüfung</u>	<u>BMWF Vereinbart</u>	<u>Fehlend</u>	<u>Letzte Lief.</u>
	originär	1	1	13	0	0	0	20.04.2011
	nicht originär	0	4	7	0	0	0	31.03.2011
	Datenbedarf	0	1	5	0	0	0	20.04.2011

Uni : F - Techn. Universität Graz

	<u>Bereich</u>	<u>Fehler</u>	<u>Akzeptiert</u>	<u>Ok</u>	<u>Prüfung</u>	<u>BMWF Vereinbart</u>	<u>Fehlend</u>	<u>Letzte Lief.</u>
	originär	0	1	14	0	0	0	13.04.2011
	nicht originär	0	0	11	0	0	0	13.04.2011
	Datenbedarf	0	0	6	0	0	0	11.04.2011

Wissensbilanzapplikation

Interpretation/Status/Kommentar



Data Clearing - Kennzahl Details - Windows Internet Explorer bereitgestellt von bmfwf

http://portal.bmbwf.gv.at:7782/apex/f?p=101:3:345880710539573::NO:3:P3_UNI,P3_JAHR,P3_KENNZAHLE:2010,1654

Willkommen: SABINE KERSCHENBAUER Logout

Übersicht Kennzahlen Kennzahl Details

WBV Data Clearing

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/IKT-Abteilung III/5

Data Clearing - Übersicht > Kennzahlen > Kennzahl Details

Kennzahl

Jahr: 2010
Uni: A - Universität Wien
Kennzahl: 1.A.4
Bezeichnung: Frauenquoten
Bereich: originär
Status: OK
Lieferung: 22737 - 12.04.11

Interpretation

Die Verpflichtung zur Erfüllung der Frauenquote in Kollegialorganen wurde mit der Novelle des Universitätsgesetzes im Jahr 2009 eingeführt und gilt seit 1. Oktober 2009. Entsprechend den Bestimmungen der 2010 neu gefassten Wissensbilanz-Verordnung wird im folgenden dargestellt, welche Frauen- und Männeranteile in Kollegialorganen bestehen und inwieweit in diesen Kollegialorganen die Einhaltung einer Frauenquote von mindestens 40% erfolgt. Die Daten ergeben ein differenziertes Bild. So gibt es durchaus Kollegialorgane, die die gesetzlich vorgeschriebene Frauenquote erfüllt haben. Dazu zählen der Universitätsrat und der Senat oder auch die Curricular-Kommission. Die Zusammensetzung des RektorInnen-Teams entspricht derzeit dagegen nicht den gesetzlichen Vorgaben. Zu betonen ist allerdings, dass das RektorInnen-Team, wie auch einige andere der überprüften Kollegialorgane, im Zeitraum vor dem Inkrafttreten der diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmung konstituiert wurde. Dem künftigen Rektorat der Universität Wien, in der Funktionsperiode 2011/2015, werden jedenfalls zwei Frauen angehören. Einen Handlungsbedarf erkennt die Universität Wien bezüglich der Vorsitzfunktionen der Kollegialorgane, hier sind Frauen stark unterrepräsentiert. Bezüglich der Habilitations- und Berufungskommissionen zeichnet sich ebenfalls ein differenziertes Bild. Von den Habilitationskommissionen des Jahres 2010 erfüllten 70 % der Kommissionen, und somit mehr als 2/3, die gesetzliche Frauenquote. Bei den Berufungskommissionen dagegen war die Situation im Jahr 2010 eine andere. Nur bei etwas mehr als der Hälfte (54 %) der Kommissionen wurde die Frauenquote erfüllt. Die Berufungskommissionen spielen eine bedeutende Rolle in der Ausgestaltung der wissenschaftlichen Karriere, die Gewährleistung einer Geschlechterparität bei der Zusammensetzung dieser Gremien stellt an der Universität Wien eine klare Zielvorgabe für nachfolgende Jahre dar.

Links

[Discoverer Report](#)
[Fehlerbericht](#)
[Historie](#)
[Mail öffnen](#)

Status ändern

neuer Status: OK
Kennzahl ist nun in Ordnung!
Danke für die Bemühungen.
Mit freundlichen Grüßen
Birgit Kotzbeck-Querch
Mittteilung an Uni
Siehe mail vom 29.3.2011,
Speichern

interner Kommentar einfügen

Einfügen
Kommentare -

Vertrauenswürdige Sites | Geschützter Modus: Inaktiv

Discoverer-Report einzelner Kennzahlen



OracleAS Discoverer : DISCOVERER_9.WBV Kennzahl 1.A.4 Frauenquoten -> Blatt 1 (DISCOVERER_9.LES - Windows Internet Explorer ber

http://portal.bmbwk.gv.at:7782/discoverer/viewer?cn=cf_a1246&leul=DISCOVERER_9&db=psysw&wbk=ELEMENT6&qjqp_univ=A&qjqp_jahr=2010

Google

Favoriten

https://ufonline.ufg.ac.at...

oeffentlicher-dienst.intra.gv

Channel Guide

Das Beste im Web

Internet Explorer News

Internetstart

Kostenlose Hotmail

Web Slice Gallery

OracleAS Discoverer : DISCOVERER_9.WBV Kennz...

Seite

Sicherheit

Extras

jahr 2010

Daten

Kreuztabellen-Layout

Wissensbilanz

Kennzahl 1.A.4 - Universitätssicht

Frauenquoten

Datenaufbereitung: bm.wf, III/5a

Universität

A - Universität Wien

Aktualitäts-Kennzeichen

<Alle>

	Jahr 2010														
	Lieferscheinummer 22737							Lieferscheinummer 21583							
	Data Point(s)	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen	% Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen	% Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Monitoringkategorie															
Universitätsrat		5	4	9	55,56	44,44	1	1	5	4	9	55,56	44,44	1	1
..Vorsitzende/r des Universitätsrats		0	1	1	0,00	100,00	-	-	0	1	1	0,00	100,00	-	-
..Mitglieder des Universitätsrats		5	3	8	62,50	37,50	-	-	5	3	8	62,50	37,50	-	-
Rektorat		1	4	5	20,00	80,00	0	1	1	4	5	20,00	80,00	1	0
..Rektor/in		0	1	1	0,00	100,00	-	-	0	1	1	0,00	100,00	-	-
..Vizekanzler/in/en		1	3	4	25,00	75,00	-	-	1	3	4	25,00	75,00	-	-
Senat		9	9	18	50,00	50,00	1	1	9	9	18	50,00	50,00	1	1
..Vorsitzende/r des Senats		0	1	1	0,00	100,00	-	-	0	1	1	0,00	100,00	-	-
..Mitglieder des Senats		9	8	17	52,94	47,06	-	-	9	8	17	52,94	47,06	-	-
Habilitationskommission		221	297	518	42,66	57,34	46	66	221	297	518	42,66	57,34	66	46
Berufungskommission		315	514	829	38,00	62,00	51	94	315	514	829	38,00	62,00	94	51
Curricular-Kommission		4	4	8	50,00	50,00	1	1	4	4	8	50,00	50,00	1	1
sonstige Kollegialorgane		24	7	31	77,42	22,58	2	2	24	7	31	77,42	22,58	2	2

Vertrauenswürdige Sites | Geschützter Modus: Inaktiv

100%

Wissensmanagement innerhalb des Bereiches Wissensbilanz



Die Wissensbilanz im Spannungsbereich von Kontinuität und Anpassungsbedarf:

- **Qualitätssicherung und Zeitreihenvergleiche setzen Kontinuität und Vergleichbarkeit voraus**
- **ständiger Weiterentwicklungsprozess um optimale Funktionalität zu gewährleisten**
derzeit wird die **Novelle der Wissensbilanzverordnung 2010** vorbereitet
unter inhaltlicher Zusammenarbeit von:
 - Abteilungen des BMWF (I/3, I/1, I/2, I/5, I/9, II/1, II/8)
 - Universitätenkonferenz (UNIKO)
 - Wissensbilanzverantwortlichen der Universitäten
 - BM für Finanzen
- **immer wieder Anpassungsbedarf an aktuelle Entwicklungen**
 - der österreichischen Universitäts- und Forschungslandschaft
 - durch Änderungen der Rahmenbedingungen (BMWF)

Wissensmanagement innerhalb des Bereiches Wissensbilanz Bereitstellung von Wissen



- **Arbeitsbehelf Version 5.1 (aktuelle Version)**
 - erstellt von Abteilungen des BMWF
 - enthält auf ca. 100 Seiten Kennzahldefinitionen, Berichtsstruktur, Inhalte der die Kennzahl präzisierenden Komponenten
 - gedacht und verwendet als Unterstützung der Universitäten bei der Implementierung der Kennzahlen der Wissensbilanzverordnung 2010
- **Arbeitsbehelf Version 6.0 (derzeit in Arbeit)**
 - Adaption des Arbeitsbehelfs aufgrund der Erfahrungen aus dem diesjährigen Datenclearing, insbesondere auch im Hinblick auf die neuen Kennzahlen, aber auch in Bezug auf die altbewährten Kennzahlen, wo aus Sicht des BMWF einige Klarstellungen sinnvoll sind.

Wissensmanagement innerhalb des Bereiches Wissensbilanz Bereitstellung von Wissen



- **Wissensbilanzdatenbank (in Vorbereitung)**
Zielvorgabe :
schnelle und zielgerichtete Auffindung von Wissen zur WBV sowie Wissen zu einzelnen Kennzahlen
 - BMWF-interne Datenbank
 - Interpretation der WBV durch BMWF
 - Dokumentation der Kommunikation mit den Universitäten
 - Historische und aktuelle Informationen

Die von den Universitäten in der jährlichen Wissensbilanz gelieferten Daten

- **erfahren weitere Verwendung in jährlichen Berichten des BMWF:**
 - Universitätsbericht (Abt. I/2)
 - Statistisches Taschenbuch (Abt. I/9)
- **werden online im Uni:data veröffentlicht und sind dort für die Öffentlichkeit uneingeschränkt verfügbar**
- **werden von den Universitäten sowohl online als auch in Buchform veröffentlicht und dienen so auch der anschaulichen Präsentation der Leistungen der Universitäten.**

Exkurs: Datenverbund des BMWF Unidata Datawarehouse



- Darstellung von relevanten Kennzahlen den österreichischen Hochschul- und Forschungsraum betreffend
- Möglichkeit der Auswertung der Daten in Tabellenform
- Freier öffentlicher Zugang

Übernahme der Daten der Wissensbilanz ins Unidata:

- Nach Veröffentlichung der Wissensbilanz – Prüfung der im Zuge des Datenclearings freigegebenen Kennzahlen
- Upload der Daten in das Datawarehouse nach Rücksprache mit Abt. I/3

Zugangsdaten:

www.bmwf.gv.at/unidata

Wertschöpfung aus Wissensbilanzdaten



- Verwendung einzelner Kennzahlen als Zielerreichungsindikatoren in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten
- Möglichkeit der Vereinbarung von zusätzlichen individuellen Kennzahlen mit den Universitäten, die in einem gesonderten Berichtsteil der Wissensbilanz zur Darstellung gebracht werden.
- Aktive Nutzung der Daten im Rahmen der 2x jährlich stattfindenden Begleitgespräche zur Leistungsvereinbarung zwischen dem BMWF und den Universitäten
—→ **STEUERUNGSFUNKTION**
- Verwendung bei der Aufbereitung von Berichten für die Führungsebene im BMWF
- Integration in die Forschungsdatenbank (FoNS Forschungs-Navigationssystem) des BMWF (noch in Arbeit)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

MinR Mag. Thomas WELDSCHKE

Leiter der Abteilung I/3

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien

Büro: Teinfaltstraße 8, A-1014 Wien

Tel.: (+43) 01/53120-6056

Fax: (+43) 01/53120-99-6056

thomas.weldschek@bmwf.gv.at